

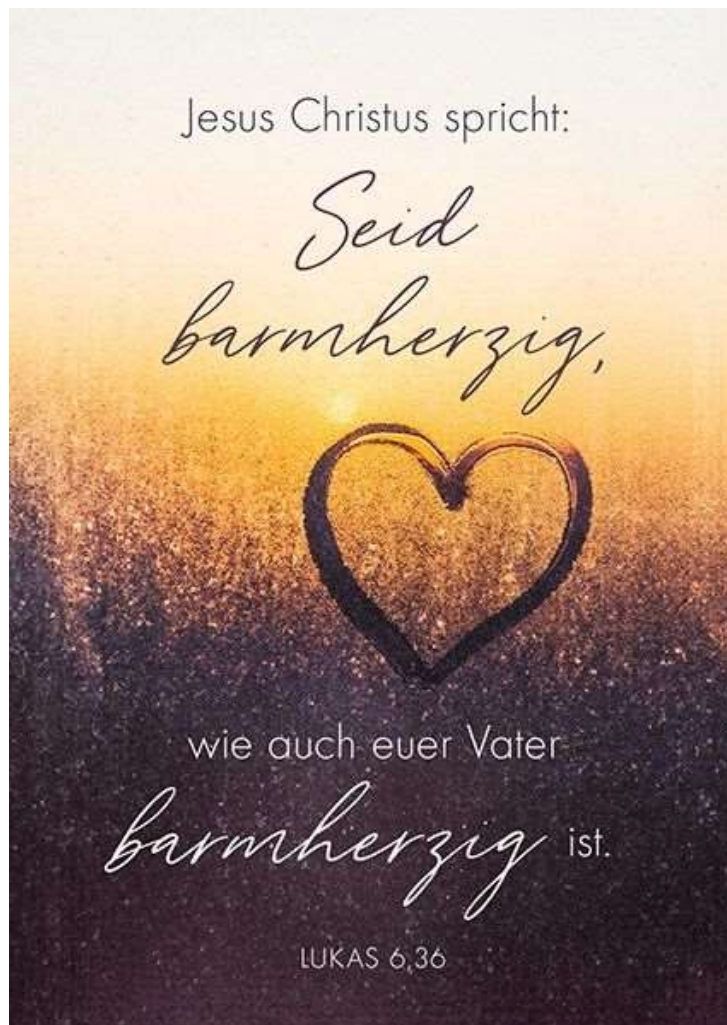
„Neujahr um Zehn“



Votum:

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mit dem heutigen Tag beginnt ein neues Jahr. 2021. Was wird es uns bringen? Diese Frage stellen wir uns in diesen bewegten Zeiten, in welchen ein winziges Virus die Welt auf den Kopf gestellt hat, möglicherweise noch nachdenklicher, als wir es an den vergangenen Jahreswechselln getan haben.



Ein Wort aus dem Lukasevangelium will uns dabei durch dieses neue Jahr begleiten – geprägt von einem Begriff, der uns fremdartig anmutet: „*barmherzig*“.

Ich lade Sie heute ein, ihr Herz zu öffnen, denn damit beginnt die Barmherzigkeit. Nachher noch mehr dazu...

Jetzt aber zuerst einige Liedverse von Jochen Klepper zum Jahresbeginn:

Lied EG 64, 1-3+6

„*Der du die Zeit in Händen hast*“

1) Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.

Nun von dir selbst in Jesus Christ
die Mitte fest gewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.

2) Da alles, was der Mensch beginnt,
vor seinen Augen noch zerrinnt,
sei du selbst der Vollender.

Die Jahre, die du uns geschenkt,
wenn deine Güte uns nicht lenkt,
veralten wie Gewänder.

3) Wer ist hier, der vor dir besteht?
Der Mensch, sein Tag, sein Werk
vergeht: nur du allein wirst bleiben.
Nur Gottes Jahr währt für und für,
drum kehre jeden Tag zu dir,
weil wir im Winde treiben.

6) Der du allein der Ewige heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

Psalm 8, EG 705

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal,
dazu auch die wilden Tiere,

die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und alles, was die Meere durchzieht.

Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Wir beten weiter:

Mit dir, großer Gott,
können wir getrost in das neue Jahr gehen.

Du hast einen wunderbaren Plan mit uns und für uns.
Bewahre uns davor, dass wir ihn doch nicht zerstören.

Deine Barmherzigkeit, dein offenes Herz für uns,
ist ein Zeichen der Liebe – durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Ja, dein Name, Jesus, sei gelobt
von nun an bis in Ewigkeit!

Du, Herr des neuen Jahres,
du, Herr und König aller Gewalten, Mächte und Kräfte,
mit deiner Gegenwart rechnen wir.

Und wir wollen am Anfang dieses neuen Jahres bekennen:
Du allein bist der Herr – zur Ehre Gottes, des Vaters.

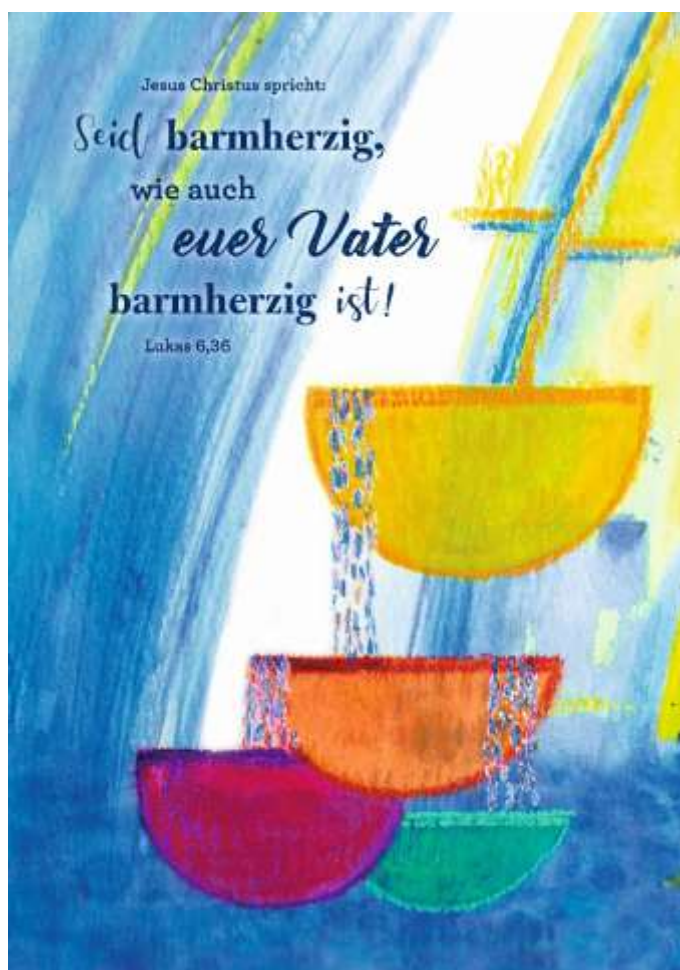
Ja, dein Name sei erhöht!

Impuls

Liebe Geschwister in Christus,
an der Wand hinter dem Taufstein
in unserer Petruskirche hängt seit
Jahren schon traditionell immer ein
Poster mit der aktuellen
Jahreslosung. Auch in diesem Jahr
ist es so. Diesmal ist es ein Aquarell
der Künstlerin Angelika Litzkendorf.
Mich hat es sofort tief beeindruckt.

Licht strahlt von oben herab auf das
Kreuz und färbt es zur Hälfte golden.
Gleichzeitig strömt Wasser vom
Himmel und färbt die andere Hälfte
blau. Beides gehört zusammen, hat
in Gott seinen Ursprung. Beides
fließt über das Kreuz hinab in eine
Schale. Sie nimmt es auf und als sie
ganz gefüllt ist, gibt sie davon an
eine andere weiter.

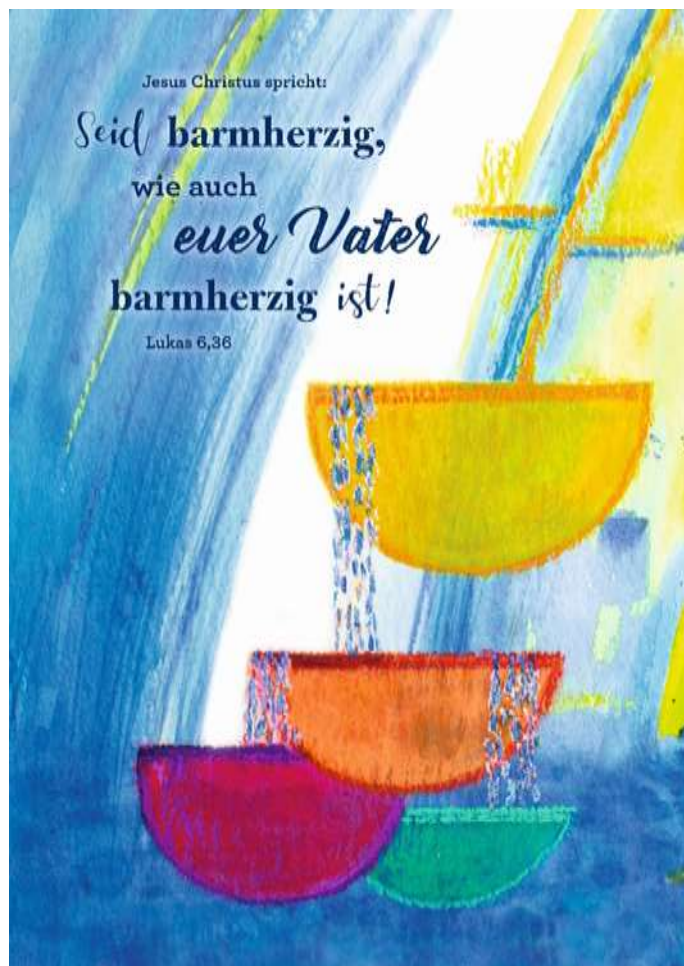
Auch diese Schale nimmt es auf, bis
sie überläuft. Dann reicht sie den Überfluss gleich an zwei Schalen weiter. Und



neben den Schalen ist die Losung für das Jahr 2021 zu lesen: „*Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist.*“

Angelika Litzkendorf lässt in ihrem Bild anschaulich werden, wie Barmherzigkeit vom Kreuz ausgeht und von Mensch zu Mensch weitergegeben wird.

Barmherzigkeit zeigt sich zum einen durch das Wasser, das für das neue Leben steht. Zum anderen zeigt sie sich durch das Licht. Durch seinen Goldton wird hervorgehoben, wie kostbar das Kreuz ist.



Licht und Wasser am Kreuz versinnbildlichen also das Entscheidende: Gott hat aus Liebe zu uns den Tod besiegt und uns ewiges Leben geschenkt. Der Weg zu Gott ist seither wieder frei; wir können ihm ganz nah sein. Wenn wir uns Gott nähern, findet ein Austausch statt, den die Schalen versinnbildlichen. Wir können ihm unsere Bedürfnisse, Sorgen und Nöte hinhalten wie leere Schalen und genauso unsere Fehler und Schwächen. Er nimmt uns so an, wie wir sind. Er empfängt uns mit offenen Armen. Wie in den leeren Schalen auf dem Aquarell füllt er unsere Leere, unseren Mangel mit seiner Liebe und Barmherzigkeit auf, bis wir überfließen und das Empfangene weitergeben.

Denn bei Gott gibt es Leben im Überfluss. Ströme lebendigen Wassers werden von uns fließen, wenn wir aus seiner Quelle trinken.

In ihrem Bild legt die Künstlerin den Fokus auf die Reihenfolge. Wir müssen uns zuerst ganz von Gott mit seiner Barmherzigkeit und Liebe füllen lassen und auf uns selbst mit seinen liebevollen Augen blicken. Dann fällt es uns leicht, auch andere mit einem liebevollen Blick anzusehen, sie so anzunehmen, wie sie sind. Mit allen ihren Fehlern und Schwächen.

Das Jahreslosungsmotiv spricht also im übertragenen Sinn eine Einladung aus: Wenn du müde bist von der Wanderung durchs Leben, dann komm zum Kreuz und mach hier Rast. Eine Bank ist für dich frei. Nimm Platz und atme durch. Und lausche auf das Plätschern, auf das Rauschen, auf den Lebensstrom, der vom Kreuz ausgeht. Vielleicht hörst du ihn zuerst nur leise. Doch je länger du bleibst,

desto stärker spürst du: Hier ist Ruhe, hier ist Kraft. Dann halte dein Herz auf wie eine Schale. Damit es sich füllt von dem Strom aus Liebe und Gnade und Barmherzigkeit. Lass dein Herz füllen bis auf den Grund und bis zum Rand, ja bis es überfließt. Es rinnt in deinem Innern hinab und spült weg, was da nicht hingehört. Du spürst, dass du lebst. Erkannt und geliebt. Gesehen und angenommen. Vergeben und getröstet. In dir wird es ganz rein und licht. Und dann halte noch deine Seele darunter, deinen Geist und deine Hände. Bis der Lebensstrom nicht nur dein Herz füllt, sondern überfließt aus allem, was du bist und denkst und sagst und tust.

Und wenn du genug geruht hast, wenn du ganz erfüllt und gestärkt bist, und alle Reserven schon überfließen, dann richte dich auf. Geh weiter. Und gib weiter. Ja, gib weiter, was dich im Überfluss erfüllt, an die Mutlosen, die Traurigen, die Hoffnungslosen, die Ängstlichen, die dir begegnen.

Für die es steil bergauf geht oder die ganz unten stehen und nicht mehr weiterwissen. Gib ihnen von der Liebe, von der Barmherzigkeit und von der Kraft des Lebensstroms. Und zeig ihnen den Weg. Zur Rast am Kreuz. Zur Quelle, die niemals versiegt.

Und all das mit einem offenen Herzen, gefüllt mit der Barmherzigkeit Gottes, unseres Vaters im Himmel, in Jesus Christus, unserem Herrn.

Amen.



Lied EG 293, 1+2 „Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all“

1)Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all,
lobt Gott von Herzensgrunde,
preist ihn, ihr Völker allzumal,
dankt ihm zu aller Stunde,
dass er euch auch erwählet hat
und mitgeteilet seine Gnad
in Christus, seinem Sohne.

2)Denn seine groß Barmherzigkeit
tut über uns stets walten,
sein Wahrheit, Gnad und Gütigkeit
erscheinet Jung und Alten
und währet bis in Ewigkeit,
schenkt uns aus Gnad die Seligkeit;
drum singet Halleluja.

Gebet

Himmlischer Vater,
wir sind von deiner Liebe ergriffen.
Wir sind von deiner Barmherzigkeit umfasst.
Wir sind in deinen Armen geborgen.
Du hältst uns aus mit unseren Zweifeln.
Mit dir gehen wir nun hinein ins neue Jahr.

Herr Jesus,
deinen Namen rufen wir aus
über unsere Familien, unsere Freunde;
auch über all jene, mit denen wir uns schwertun.
Du führst uns auf dem Weg durchs neue Jahr.

Deinen Namen, Herr, rufen wir aus
über allen Menschen, die in Not, Angst, Schuld und Verzweiflung
ins neue Jahr hineingehen.

Deinen Namen, Herr, rufen wir aus
über alles Elend, alle Not, allen Hass und Krieg in dieser Welt.
Und rechnen mit deiner Barmherzigkeit,
die auch unser Herz öffnet für unsere Mitmenschen und -geschöpfe.

Heiliger Geist,
komm und wirke in uns.

Gemeinsam verbunden mit Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist
beten wir das

→ **Vater unser** (EG 685)

Segen

Der Herr segne dich und behüte.
Der Herr lasse sein Angesicht
leuchten über und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.
Amen

